

28.10.2019

Wirtschaftsvereinigung Stahl begrüßt Unterstützung der Stahlindustrie durch die Bundesländer

Die Ministerpräsidentenkonferenz in Elmau befasste sich in der letzten Woche auch mit den Perspektiven der Stahlindustrie in Deutschland. In einem gemeinsamen Beschluss bekennen sich die Bundesländer zur Stahlproduktion am Standort Deutschland. Hans Jürgen Kerkhoff, Präsident der Wirtschaftsvereinigung Stahl, begrüßt die Initiative: „Es ist ein wichtiges Signal, das die Ministerpräsidenten an Bundesregierung und Europäische Kommission senden. Nun müssen Berlin und Brüssel die von den Ländern geforderten politischen Rahmenbedingungen auf den Weg bringen, welche die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Branche sichern und den langfristigen Übergang zu einer CO₂-armen Stahlproduktion in Deutschland ermöglichen.“

Die Stahlindustrie in Deutschland mit ihren innovativen Verfahren und Produkten leistet bereits heute einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. „Um das Ziel einer klimaneutralen Wirtschaft zu erreichen, sind bis 2050 erhebliche zusätzliche Investitionen erforderlich. Eine politische Flankierung neuer CO₂-armer Technologien in Forschung und Entwicklung sowie zur großtechnischen Umsetzung ist unverzichtbar“, erklärt Kerkhoff weiter. Hier sehen auch die Bundesländer besonderen Unterstützungsbedarf.

In ihrem Beschluss warnen die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder vor diesem Hintergrund vor zusätzlichen Belastungen durch die Energie- und Klimapolitik sowie der sich zuspitzenden Situation im internationalen Handel. Dazu Verbandspräsident Kerkhoff: „Die Stahlindustrie in Deutschland ist auf wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen angewiesen. Dazu gehört auch ein ausreichender Schutz vor den aus der US-Handelspolitik resultierenden Umlenkungen der Importströme in den europäischen Markt. Zudem braucht es eine Klimapolitik, die Anreize für den Übergang in eine CO₂-arme Produktion setzt, statt Wettbewerbsnachteile für den Industrie- und Stahlstandort Deutschland zu schaffen.“

Die Wirtschaftsvereinigung Stahl (WV Stahl) vertritt die politischen Interessen der stahlproduzierenden Unternehmen in Deutschland mit ihren rund 85.000 Mitarbeitenden gegenüber Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Weitere Informationen finden Sie unter: www.stahl-online.de.

Rückfragen
Marvin Bender
Pressesprecher

Wirtschaftsvereinigung Stahl
Sohnstraße 65
40237 Düsseldorf

Fon +49 (0) 211 67 07-116 oder -847
Fax +49 (0) 211 67 07-676
Mail marvin.bender@wvstahl.de